

Influenza-Meldungen auf Rekordhöhe

Seit Beginn der Influenzasaison wurden insgesamt 6.910 Meldungen an das Landesgesundheitsamt übermittelt, davon 2.064 in Meldewoche 04 und bereits 1.892 für die laufende Meldewoche 05 (Abb. 1).

Betroffen sind alle Altersgruppen. Der Altersgipfel liegt mit 2.231 Fällen bei Personen im Alter über 70 Jahren (siehe Abb. 2). Für die laufende Influenzasaison wurden 26 Influenza-Todesfälle bei Personen im Alter von 64 bis 93 Jahren übermittelt; davon ist bei 16 Patienten Influenza als direkte Todesursache angegeben.

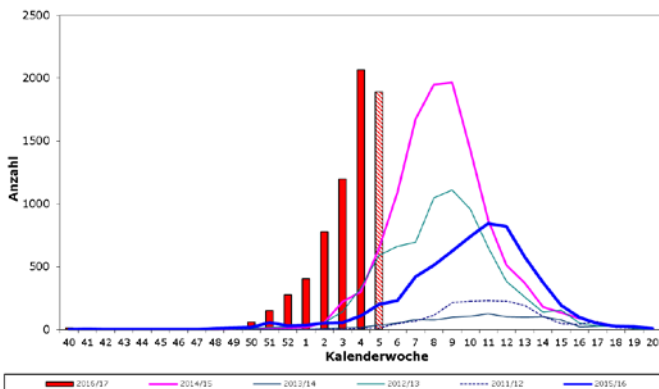


Abb. 1: Übermittelte Influenza-Fälle im Saisonvergleich, Baden-Württemberg für 2011/12 bis 2015/16 (Linien) und 2016/17 (Balken) jeweils von MW 40 des Vorjahres bis MW 20 des Folgejahres, Stand 03.02.2017

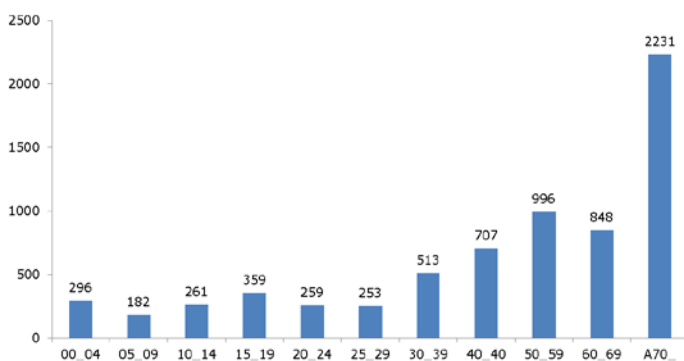


Abb. 2: Übermittelte Influenza-Fälle, Baden-Württemberg für 2016/17 von MW 40 des Vorjahres bis MW 5 des Folgejahres, nach Altersgruppe Stand 03.02.2017

INHALT 04/2017

Influenza-Meldungen auf Rekordhöhe

Driftvariante verursacht starke Norovirus-Saison

Statistik für die Meldewoche 04/2017

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Reiseassoziierte Infektionen

Steigende Influenzaaktivität

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden und weiterer Erkrankungen

Übersicht der Meldewoche nach Landkreis und Meldekategorie

Letzte Meldung: EU-Projekt zur Entwicklung von Impfstoffen gegen das Krim-Kongo-Fieber-Virus

Driftvariante verursacht starke Norovirus-Saison

Seit Anfang Oktober 2016 wurden in Baden-Württemberg bislang 7.989 Norovirus-Erkrankungen registriert (Stand 02.02.2017). Das sind mehr als dreimal so viel wie im Vergleichszeitraum 2015/2016 mit 2.517 nachgewiesenen Infektionen.

Als Ursache für die außergewöhnlich starke Norovirus-Saison 2016/2017 wurde eine neue Norovirus-Driftvariante identifiziert.

Ergebnisse der molekularbiologischen Analysen von Norovirus-Patientenisolaten am Konsiliarlabor für Noroviren wurden in der aktuellen Ausgabe von Eurosurveillance publiziert. Siehe: <http://www.eurosurveillance.org/>

Seit der 2. Meldewoche wird ein leicht rückläufiger Trend bei Norovirus-Fällen beobachtet. Vgl. Abbildung S.4.



Statistik für die Meldewoche 04/2017

Meldekategorie	Anzahl KW 4 / 2017	KW 1-4 / 2017	KW 1-4 / Vorjahr
Adenovirus-K(eratok)onjunktivitis	3	16	16
Botulismus			
Brucellose			
Campylobacter-Enteritis	114	529	615
Cholera			
CJK (Creutzfeldt-Jakob-Krankheit)			
Clostridium difficile	1	16	17
Denguefieber	1	4	10
Diphtherie		2	
EHEC-Erkrankung	2	15	11
FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis)		3	
Giardiasis	11	35	36
Haemophilus influenzae, invasive Erkrankung	4	11	8
Hantavirus-Erkrankung	8	25	3
Hepatitis A	1	5	17
Hepatitis B	11	41	32
Hepatitis C	8	46	43
Hepatitis D			
Hepatitis E	5	15	16
HUS (Hämolytisch-urämisches Syndrom), enteropathisch		1	
Influenza	2053	4430	259
Keuchhusten	74	244	165
Kryptosporidiose	1	5	8
Legionellose		5	9
Lepra			
Leptospirose			1
Listeriose	2	7	17
Masern	3	7	
Meningokokken, invasive Erkrankung	2	6	4
MRSA, invasive Infektion	2	9	14
Mumps	3	11	6
Norovirus-Gastroenteritis	503	2196	710
Ornithose			
Paratyphus			
Q-Fieber		2	20
Rotavirus-Gastroenteritis	70	187	119
Röteln			1
Salmonellose	14	69	84
Shigellose	1	3	6
Tollwut			
Trichinellose			
Tuberkulose	17	48	57
Tularämie			1
Typhus abdominalis			1
Virale hämorrhagische Fieber			2
Weitere bedrohliche Krankheit	4	42	2
Weitere bedrohliche Krankheit (gastro)	69	271	48
Windpocken	102	449	612
Yersiniose	3	10	14
Summe	3092	8765	2984

Stand 02.02.2017, 10 Uhr

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Zoonose-Erreger

Seit Beginn des Jahres wurden 29 Hantavirus-Fälle übermittelt, hiervon acht in der Meldewoche 04 und bislang 4 in der laufenden Meldewoche 05.

Sonstige Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
EHEC	1 / m	Shigatoxin I und II
Haemophilus influenzae	87 / m	Pneumonie
Haemophilus influenzae	84 / m	keine Kapsel (NTHI)
Haemophilus influenzae	87 / m	Ermittlungen laufen
Haemophilus influenzae	77 / w	Sepsis
Listeriose	63 / m	Sepsis, stationär
Listeriose	81 / m	Sepsis, stationär
Masern	3 / m	3. Fall zu bekanntem Herd
Masern	5 Monate / m	stationär, 2. Fall zu Herd, Infektionsquelle Vater
Meningokokken	10 Monate / w	Meningitis, Serogruppe B, stationär
Meningokokken	71 / w	Meningitis, Fieber, stationär
MRSA	5 / m	Sepsis, stationär
Shigellose	80 / m	S. sonnei

Reiseassoziierte Infektionen

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Möglicher Infektionsort	Sonstiges
Denguefieber	45 / m	Asien	Fieber, Petechien

Masernerkrankung nach Schweiz-Aufenthalt

Ein 23-jähriger ungeimpfter Mann erkrankte nach einem Aufenthalt in Klosters in der Schweiz (Kanton Graubünden) an Masern. Serologisch konnte eine akute Masern-Infektion nachgewiesen werden. Recherchen bei den Schweizer Gesundheitsbehörden ergaben, dass seit Anfang Januar Masernfälle im Raum Davos/Klosters beobachtet werden. Aufgrund einer erhöhten Zirkulation von Masern in mehreren europäischen Ländern empfiehlt das Landesgesundheitsamt eine Überprüfung des Immunstatus und eine Masern-Impfung gemäß den STIKO-Impfempfehlungen.

Häufungen aus der Meldewoche

In der Meldewoche 04 wurden insgesamt 29 Ausbrüche übermittelt.

Melde-kategorie	Anzahl der Ausbrüche	Anzahl Fälle im Ausbruch (Sonstiges)
Influenza	2	3 und 6
Keuchhusten	2	2 bis 3 (privater Haushalt)
Listeriose	1	2 Fälle (konnatal)
Norovirus	14	1 x Alten-/Pflegeheim, 4 x Krankenhaus, 2 x Rehaeinrichtung, 1 x Schule
Rotavirus	1	7 Fälle (Alten-/Pflegeheim)
Shigellose	1	2 Fälle (Infektionsland Kuba)
Windpocken	7	2 bis 15 (2 x Betreuungseinr., je 1 x Haushalt und Flüchtlings-/Asylbewerberheim)
weitere Gastro	1	4 Fälle

Steigende Influenzaaktivität

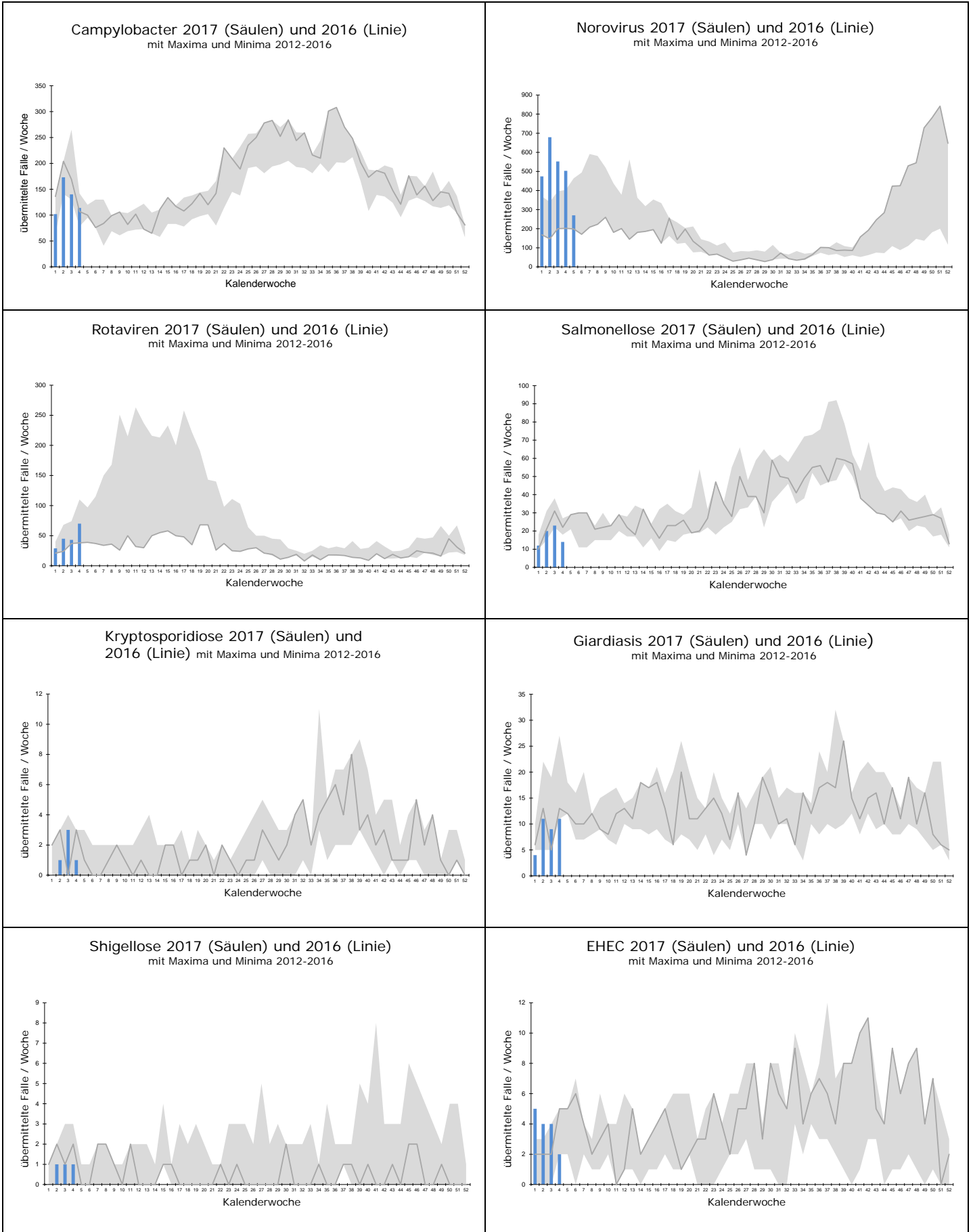
Zusammenfassende Bewertung der epidemiologischen Lage in Deutschland

Die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE) ist in der 4. Kalenderwoche (KW) 2017 im Vergleich zur Vorwoche bundesweit gestiegen. Die Werte des Praxisindex lagen insgesamt im Bereich deutlich erhöhter ARE-Aktivität. Die Werte der Konsultationsinzidenz sind in allen Altersgruppen im Vergleich zur Vorwoche gestiegen. Für die 4. Meldewoche 2017 wurden nach Infektionsschutzgesetz (IfSG) bislang 9.422 labordiagnostisch bestätigte Influenzafälle an das RKI übermittelt (Datenstand 31.01.2017).

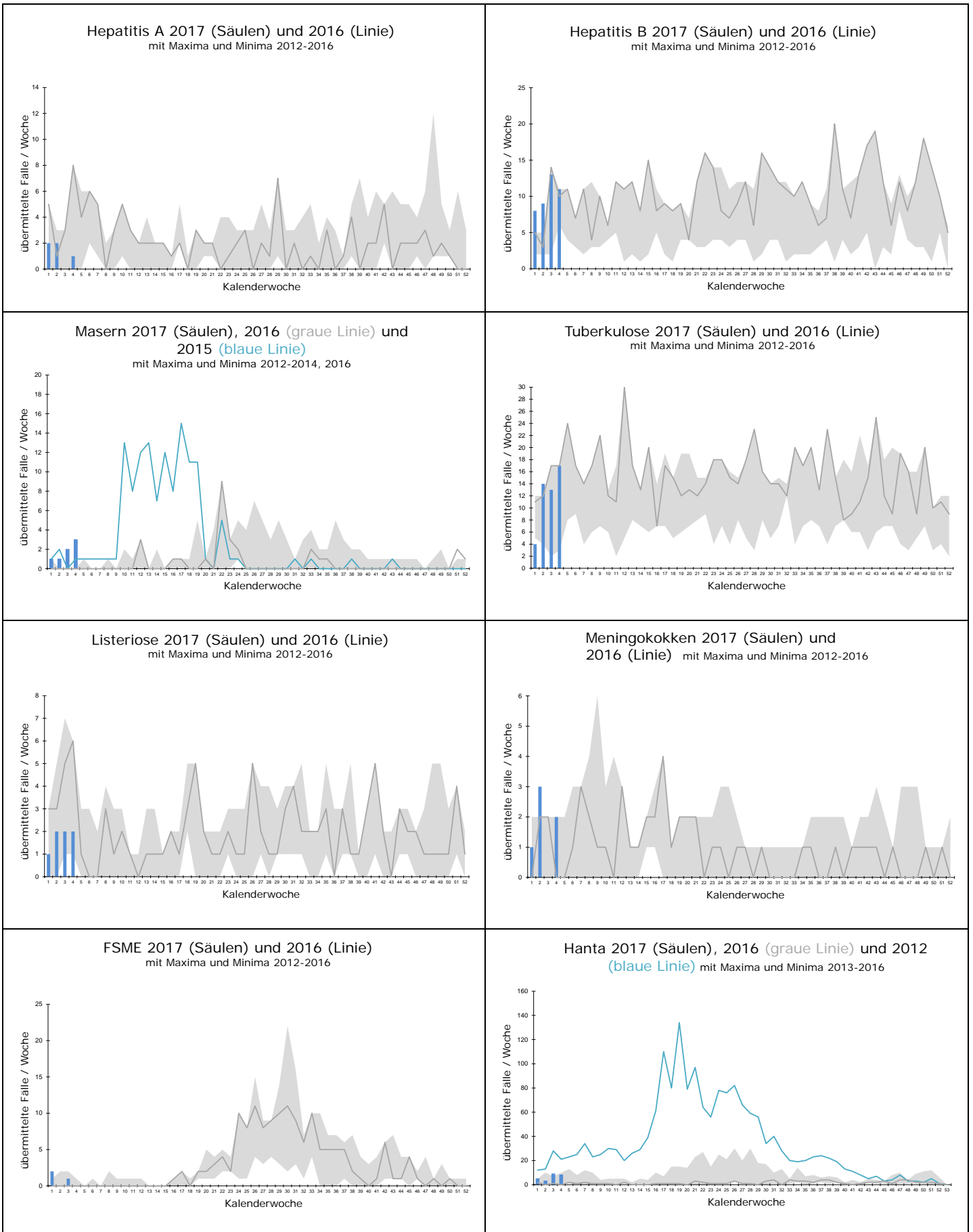
Die Grippewelle in Deutschland hält bei steigender Influenza-Aktivität an, was sich in einer gleichbleibend hohen Influenza-Positivenrate, steigender ARE-Aktivität und einem weiteren Anstieg der wöchentlichen Influenzameldungen gemäß IfSG widerspiegelt. Es ist außerdem eine deutliche Zirkulation von RS-Viren zu verzeichnen, die insbesondere in der Altersgruppe der 0- bis 1-Jährigen zu Arztbesuchen führt.

Im phänotypischen Neuraminidase-Inhibitionsassay zeigten sich alle bislang untersuchten A(H3N2)-Influenzaviren, ein A(H1N1)pdm09-Virus sowie zwei Influenza B-Viren gegen die Neuraminidase-Inhibitoren (NAI) Oseltamivir und Zanamivir sensitiv. Mutationen, die mit einer Resistenz gegen NAI assoziiert sind, wurden bislang nicht identifiziert. Weitere Informationen unter <https://influenza.rki.de/>.

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden in Baden-Württemberg (Stand 02.02.2017, 10:00 Uhr)



Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter weiterer Krankheiten in Baden-Württemberg (Stand 02.02.2017, 10:00 Uhr)



Landkreis		Darmkrankheiten											Virushepatitiden					
		Campylobacter	EHC/STEC	HUS	Giardiasis	Kryptosporidiose	Norovirus	Paratyphus	Rotavirus	Salmonellose	Shigellose	Typhus	Yersiniose	Hepatitis A	Hepatitis B	Hepatitis C	Hepatitis D	Hepatitis E
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald	1			1			11			1							1
	LK Emmendingen	2	1		1			17			1				1			1
	LK Konstanz	3						11		2	2							
	LK Lörrach	6						11		8			1		6			
	LK Ortenaukreis	6						14										
	LK Rottweil	2						50		2								
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis	4			1			8		1								
	LK Tuttlingen	4						4			1							
	LK Waldshut							8										1
	SK Freiburg i.Breisgau	4						4		2	1							
Karlsruhe	LK Calw	1						18		11	1					1		
	LK Enzkreis	3						6		1								
	LK Freudenstadt	3						12										
	LK Karlsruhe	3						17		1	1							
	LK Neckar-Odenwald-Kreis	3			1			5		2						1		1
	LK Rastatt	3			2			27		2								
	LK Rhein-Neckar-Kreis	3						22										
	SK Baden-Baden	2						5										
	SK Heidelberg	2				1		4		1			1					
	SK Karlsruhe	2						11		2	1							
	SK Mannheim	1						9										
	SK Pforzheim	1						4		1								
	LK Böblingen	8			1			8		1						2		
	LK Esslingen	4						40		3	1							1
LK Göppingen	1	1					8		5									
LK Heidenheim	1						6			1								
LK Heilbronn	3						7		2	1		1	1					
LK Hohenlohekreis	1			1			3		1									
LK Ludwigsburg	6						22		5	1					1			
LK Main-Tauber-Kreis							1											
LK Ostalbkreis	3						6		2									
LK Rems-Murr-Kreis	6						11		3	1								
LK Schwäbisch Hall	2						11							2	1			
SK Heilbronn							6		1					1				
SK Stuttgart	7			1			28		3					1	1			
Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis	1					4		1									
	LK Biberach	2					8		1									
	LK Bodenseekreis	3					8		2									
	LK Ravensburg	1					7		1	1						1		
	LK Reutlingen						7		1	1								
	LK Sigmaringen	1					20											
	LK Tübingen	2					2		1									
	LK Zollernalbkreis	2					4											
SK Ulm	1			2			8											
Baden-Württemberg	114	2		11	1	503		70	14	1		3	1	11	8		5	

Übersicht I der Meldewoche 4/2017 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 02.02.2017 09:48:40

Es sind jeweils die Fälle dargestellt, die in der ausgewiesenen Woche im Gesundheitsamt eingegangen sind und bis zum dritten Werktag der Folgewoche übermittelt wurden. Dargestellt werden alle Fälle, die übermittelt wurden, auch wenn sie der Falldefinition nicht entsprechen (Rohdaten). Veränderungen dieser Zahlen sind aufgrund nachträglicher Übermittlungen, Korrekturen und Streichungen möglich.

Die Meldekategorie Cholera ist nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis		Weitere Krankheiten																						
		Adenovirus	Botulismus	Brucellose	CJK	Clostridium difficile	Denguefieber	Diphtherie	FSME	Haemophilus i.	Hantavirus	Influenza	Legionellose	Leptospirose	Listeriose	Meningokokken	MRSA	Omithose	Q-Fieber	Tuberkulose	Tularämie	VHF, andere	Weitere KH	Weitere KH-G
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald										65								1					
	LK Emmendingen										57													
	LK Konstanz										31													
	LK Lörrach										25					1								
	LK Ortenaukreis										45			1	1				1					7
	LK Rottweil								1		24			1						1				
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis					1					72													
	LK Tuttlingen										17													
	LK Waldshut										8													
	SK Freiburg i. Breisgau										87													
Karlsruhe	LK Calw									27									1					
	LK Enzkreis									25														
	LK Freudenstadt									9														
	LK Karlsruhe	1								1	96													
	LK Neckar-Odenwald-Kreis									1	10													
	LK Rastatt										90													
	LK Rhein-Neckar-Kreis					1			1		67													4
	SK Baden-Baden										11													
	SK Heidelberg										20									4				
	SK Karlsruhe										75													
Stuttgart	SK Mannheim							1		54				1									52	
	SK Pforzheim									7														
	LK Böblingen									92														
	LK Esslingen								1	94										2			1	
	LK Göppingen								1	25														
	LK Heidenheim								2	70													3	
	LK Heilbronn									13														
	LK Hohenlohekreis									9														
	LK Ludwigsburg	1									176					1			1					
	LK Main-Tauber-Kreis								1		24								1					
LK Ostalbkreis										37								1						
LK Rems-Murr-Kreis										65														
LK Schwäbisch Hall										22														
SK Heilbronn										8									1					
SK Stuttgart	1									111									2					
Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis									19														
	LK Biberach									8														
	LK Bodenseekreis									69														
	LK Ravensburg									47									1			1		
	LK Reutlingen									96												1	1	
	LK Sigmaringen									3												2		
	LK Tübingen									2	98												1	
	LK Zollernalbkreis										38													
SK Ulm										7														
Baden-Württemberg		3				1	1		4	8	2053			2	2	2			17			4	69	

Übersicht II der Meldewoche 4/2017 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 02.02.2017 09:49:09

Die Meldekategorien Ebola, Gelbfieber, Marburg, Lassa, Pest, Fleckfieber, Läuserückfallfieber, Lepra, Milzbrand, Poliomyelitis sowie SARS sind nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis		Impfpräventable					
		Keuchhusten	Masern	Mumps	Röteln, postnatal	Röteln, konnatal	Windpocken
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald	1					6
	LK Emmendingen	2					1
	LK Konstanz	1					
	LK Lörrach						
	LK Ortenaukreis	13					2
	LK Rottweil						1
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis						6
	LK Tuttlingen						
	LK Waldshut						2
	SK Freiburg i. Breisgau						2
Karlsruhe	LK Calw	2					3
	LK Enzkreis						2
	LK Freudenstadt						1
	LK Karlsruhe	2					2
	LK Neckar-Odenwald-Kreis	2					4
	LK Rastatt	12					
	LK Rhein-Neckar-Kreis	3					4
	SK Baden-Baden	1					
	SK Heidelberg						
	SK Karlsruhe						1
	SK Mannheim			1			1
SK Pforzheim		1				2	
Stuttgart	LK Böblingen		1				1
	LK Esslingen	2					3
	LK Göppingen						4
	LK Heidenheim	3					4
	LK Heilbronn	1					2
	LK Hohenlohekreis						3
	LK Ludwigsburg	8		2			3
	LK Main-Tauber-Kreis						1
	LK Ostalbkreis						2
	LK Rems-Murr-Kreis						6
	LK Schwäbisch Hall	1					4
	SK Heilbronn						3
	SK Stuttgart	5					14
Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis	1					
	LK Biberach	1					2
	LK Bodenseekreis	1					2
	LK Ravensburg	6					2
	LK Reutlingen	1					3
	LK Sigmaringen	1					
	LK Tübingen	2	1				2
	LK Zollernalbkreis						1
	SK Ulm	2					
Baden-Württemberg	74	3	3			102	

Übersicht III der Meldewoche 4/2017 nach Landkreis und Meldekategorie

EU-Projekt zur Entwicklung von Impfstoffen gegen das Krim-Kongo-Fieber-Virus (CCHFV)

Das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) und das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI, Insel Riems) gehören zu 14 beteiligten Partnern in einem multinationalen Forschungsprojekt, in dem Modell-Impfstoffe zum Schutz von Mensch und Tier gegenüber einer Infektion mit dem Krim-Kongo-Fieber-Virus erforscht werden sollen. Das PEI begleitet das Projekt mit regulatorischer Expertise, das FLI bringt die Möglichkeit zu Versuchen unter höchsten Sicherheitsbedingungen ein. Weitere Informationen unter <http://www.pei.de/DE/infos/presse/pressemitteilungen/2017/02-eu-projekt-entwicklung-impfstoffe-gegen-krim-kongo-fieber-cchfv-gestartet.html>

Impressum

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
im Regierungspräsidium Stuttgart
Nordbahnhofstr. 135 · 70191 Stuttgart
Telefon 0711 904-35000 · Fax 0711 904-35010
abteilung9@rps.bwl.de
www.gesundheitsamt-bw.de · www.rp-stuttgart.de

Kontakt:
IfSG-Meldestelle Baden-Württemberg
Dr. Christiane Wagner-Wiening
Dr. Dorothee Lohr
Lisa Hachtel
Tel. 0711/904 39 503 · Fax 0711/904 35 070
ifsg@rps.bwl.de

Am Ende einer jeden Woche bereitet das LGA die Daten der vorangegangenen Kalenderwoche auf. Diese werden im "Infektionsbericht Baden-Württemberg" den Gesundheitsämtern, Ärzten und Laboreinrichtungen, aber auch interessierten Laien zur Verfügung gestellt. Im Internet sind die Infektionsberichte abrufbar unter:
www.gesundheitsamt-bw.de.

Erscheinungsweise:
Erscheint i.d.R. am Freitag jeder Arbeitswoche.

Vorläufiger Datenstand bei Redaktionsschluss.
Änderungen sind durch Nachmeldungen und Streichungen möglich.